

# Ključ rješenja vježaba

\*\* = moguće rješenje (u slučaju kada ima nekoliko mogućih odgovora)

## Lektion 1

**1** 1 d, 2f, 3e, 4a, 5g, 6c, 7b

**2** 2.+3. Hörerbriefe / Briefe: geben / bekommen / verstehen / gefallen / (studieren: Ex studiert die Hörerbriefe.) 4. Abenteuer: verstehen / gefallen 5. Grammatik: verstehen / gefallen / studieren / (vorlesen: Kannst du mir die Grammatik mal vorlesen?) 6. Akkusativ: verstehen / studieren 7. Probleme: lösen / verstehen / studieren / bekommen (geben: Das gibt bestimmt Probleme.)

**3** 1. Wir haben viele Hörerbriefe bekommen. 2. Was steht in den Briefen? 3. Ich kann nicht alle vorlesen. 4. Das interessiert mich auch. 5. Machen Sie es kurz! 6. Mir gefallen die Abenteuer von Andreas. 7. Hier ist ein Brief von Angela aus Kolumbien. 8. Ich bin glücklich, weil ich die Grammatik studiert habe. 9. Schreiben die Hörer denn nichts über mich? 10. Wie finden die Hörer Ex? 11. Das verstehe ich nicht. (Ich verstehe das nicht.) 12. Was heißt das auf deutsch? 13. Manche Hörer schreiben, daß sie Ex nicht verstehen. 14. Ich sollte das Buch bei dem Zauberwort verlassen. 15. Kann ihre Stimme nicht ganz normal bleiben? 16. Das technische Problem lösen wir später. (Später lösen wir das technische Problem.)

**4** 1. Gibt es *denn* schon ...? 2. Ich kann die Briefe *doch* nicht ... 3. Schreiben die Hörer *denn* nichts ...? 4. Das verstehe ich *doch* nicht! 5. Was heißt das *denn* auf deutsch? 6. Probieren wir es *mal!* 7. Ex, sprich *mal* etwas! 8. Ex braucht *doch* eine ...

**5** 1. Machen Sie es KURZ!  
 2. Gibt es schon REAKTIONEN auf den Kurs?  
 3. Angela schreibt aus KOLUMBIEN.  
 4. Die ABENTEUER von Andreas gefallen ...  
 5. Hier ist ein BRIEF aus Amerika.  
 6. Jetzt verstehe ich die GRAMMATIK.  
 7. Ex will WISSEN, wie die Hörer sie finden.  
 8. Kann die Stimme von Ex nicht NORMAL bleiben?  
 9. Ex ist eine besondere PERSON.  
 10. Das Problem lösen wir SPÄTER.

K	U	R	Z								
	R	E	A	K	T	I	O	N	E	N	
K	O	L	U	M	B	I	E	N			
		A	B	E	N	T	E	U	E	R	
B	R	I	E	F							
			G	R	A	M	M	A	T	I	K
				W	I	S	S	E	N		
				N	O	R	M	A	L		
					P	E	R	S	O	N	
S	P	Ä	T	E	R						

Ex sollte das Buch verlassen - bei einem

ZAUBERWORT.

## Lektion 2 Ne sadrži vježbe

**1** 1b, 2c, 3a, 4b, 5c, 6a, 7b, 8c, 9a

**2** Mich interessiert,  
woher Sie kommen / wann Sie kommen / was Sie machen / wo Sie wohnen  
/ was Sie arbeiten / warum Sie Deutsch lernen / wieso Sie mich sprechen  
wollen / wann Sie mit dem Studium fertig sind / was Sie sagen wollen/ wie  
Sie Ex finden.

Ich möchte wissen, woher Sie kommen / ... (wie oben)

Können Sie mir sagen, woher Sie kommen / ...? (wie oben)

**3** Ich möchte wissen,  
2. ob ich heute nachmittag kommen kann. 3. ob es interessant wird.  
4. ob ich willkommen bin. 5. ob Sie heiraten. 6. ob Sie hier weiterarbeiten.  
7. ob Sie Reportagen über die östlichen Bundesländer schreiben.  
8. ob Sie nach Leipzig gehen. 9. ob Sie ein neues Hotel eröffnen werden.  
10. ob ich in Ruhe suchen kann. 11. ob du mich mitnimmst.

**4** 1. weil sie ... 2. warum Frau Berger ... 3. ob sie weiß, warum Frau Berger ...  
4. ob sie ... 5. daß alle ... 6. daß sie ... 7. ob Hanna ... 8. daß sie ...  
9. weil er ... 10. was das für ein Auftrag ist. 11. ob sie ...

## Lektion 3 Ne sadrži vježbe

### Lektion 4

**1** \*\* Herr von Ribbeck liebte die armen Kinder besonders. Er schenkte ihnen  
Birnen von seinem Birnbaum. Zu den Mädchen sagte er: „Möchtest du eine  
Birne haben?“ Zu den Jungen sagte er: „Willst du eine Birne haben?“ Vor  
seinem Tod wollte er, daß man ihm eine Birne ins Grab legte. Und das tat  
man auch: Man legte ihm eine Birne ins Grab. Nach drei Jahren wuchs ein  
Zweig über dem Grab. Nach vielen Jahren wuchs ein neuer Birnbaum. Der  
Birnbaum flüsterte: ...

**2** 1. sterben 2. tot 3. Tod 4. Grab 5. Tote – tot 6. leben

**3** 1. Wie sind die Menschen in Brandenburg? 2. Die Bauern lieben ihr Land  
und die Menschen. 3. Von einem Menschen gibt es eine berühmte Geschichte.  
4. Eines Tages spürte der alte Mann, daß er sterben wird. 5. Wer sollte den  
Kindern Birnen schenken? 6. Der Mann hatte einen Sohn, aber der war sehr  
geizig. 7. Der alte Mann starb, und die Kinder waren sehr traurig. Nach  
vielen Jahren wuchs ein wunderschöner Birnbaum über dem Grab.

- 4 2. Wenn er ein Mädchen sah, gab er ihm eine Birne. 3. Wenn ein Junge an dem Birnbaum vorbeikommt, flüstert der Birnbaum: ... 4. Wenn Andreas Ex eine Geschichte erzählt, hört sie gut zu. 5. Wenn Andreas Reportagen über die östlichen Bundesländer macht, reist er dahin.

## Lektion 5

- 1 1911: *Sturm* zerstörte Baum  
*Ribbeck* ließ Ring aus Eisen legen  
*Er* stellte ihn in seinem Schloß auf.  
*benutzte Baum* als Riesenaschenbecher  
nach 1945: *Land* wurde enteignet und an Bauern gegeben  
*Der zweite Baum* wurde gefällt – von russischen Soldaten  
*Gedicht* von Fontane wurde verboten  
*neuer Baum* wurde gepflanzt  
Wende: *Politiker* aus Westen pflanzten Baum, erinnerten an alten Ribbeck
- 2 2. Ein Ring aus Eisen wurde (von Herrn von Ribbeck) um den Stamm gelegt. 3. Der Baum wurde (von ihm) in seinem Schloß aufgestellt. 4. Ein neuer Baum wurde (von Leuten aus dem Dorf) gepflanzt. 5. Im Sozialismus wurden Junker nicht mehr gebraucht. 6. Die Junker wurden enteignet. 7. Das Land wurde an die Bauern verteilt. 8. Das Gedicht wurde verboten. 9. Nach der Wende wurde ein neuer Birnbaum (von den Politikern) gepflanzt.
- 3 2. Er ließ den Stamm in seinem Schloß aufstellen. 3. Er ließ einen Riesenaschenbecher machen. 4. Friedrich „der Große“ ließ Voltaire auf sein Schloß kommen. 5. DDR-Politiker ließen eine Stadt auf Sand bauen. 6. Politiker aus dem Westen ließen einen Baum pflanzen.

## Lektion 6

- 1 1 c, 2d, 3c, 4a, 5b
- 3 2. Obwohl es hier ein bißchen leer ist, bleibe ich hier. 3. Obwohl ich nur wenig Geld habe, will ich unbedingt nach Griechenland fahren. 4. Obwohl ich eine Schneiderinnenlehre gemacht habe, mache ich jetzt mein Abi. 5. Obwohl ich Ingenieur war, wurde ich arbeitslos. 6. Obwohl der Mann täglich 12-14 Stunden arbeitet, ist er zufrieden. 7. Obwohl die Wende gute Seiten hat, war für die Frauen die Wende nicht gut. 8. Obwohl viele Frauen gearbeitet haben, finden sie jetzt kaum noch Arbeit.
- 4 2. Er fragt sie, *warum* ... 3. Er möchte wissen, *was* ... 4. Karl bleibt im Osten, *weil* ... 5. Er sagt, *daß* ... 6. Frank ist glücklich, *daß* / *weil* ... 7. Er will viel reisen, *obwohl* ... 8. Er erzählt, *daß* ... 9. Marion hat überlegt, ob ... 10. Der Mann hat einen *copy-shop* aufgemacht, *weil* ... 11. Er ist zufrieden, *obwohl* ... 12. Er weiß, *daß* ...

## Lektion 7

- 1** 1. Häuser 2. aufmachen 3. Touristen 4. übernachten 5. restauriert  
6. Traum 7. Toleranz 8. Einwanderer 9. besiedeln 10. behandelt  
11. Kultur 12. multikulturelle 13. Glaube 14. Bulette

**2** Holländisches Viertel:

Holländisches Viertel – wunderbare Häuser – idealer Platz – Hotel aufmachen – viele Touristen – *Sanssouci* in der Nähe – Touristen bei Frau Berger übernachten – Häuser: wenn restauriert, dann teuer

multikulturelle Gesellschaft:

Einwanderer waren willkommen – Land besiedeln – 20000 Hugenotten – Glaube verboten – Einwanderer gut behandelt – der „Alte Fritz“ sprach besser französisch als deutsch – multikulturelle Gesellschaft – Kultur geachtet

**3** \*\* Holländisches Viertel:

Im Holländischen Viertel gibt es wunderbare Häuser. Das ist ein idealer Platz, um ein Hotel aufzumachen. Es gibt viele Touristen, weil *Sanssouci* in der Nähe ist. Die Touristen sollen alle bei Frau Berger übernachten. Aber wenn die Häuser restauriert sind, dann ist die Miete sicher sehr teuer.

\*\* multikulturelle Gesellschaft:

Einwanderer waren willkommen, um das Land zu besiedeln. 20000 Hugenotten kamen, weil ihr Glaube verboten war. Die Einwanderer wurden gut behandelt. Der „Alte Fritz“ sprach besser französisch als deutsch. Es gab eine multikulturelle Gesellschaft. Die Kultur von den Einwanderern wurde geachtet.

- 4** 2. Einwanderer waren willkommen, um das Land zu besiedeln. 3. 20.000 Hugenotten kamen nach Brandenburg, um dort zu leben. 4. Der Junge bleibt im Osten, um seine Maurerlehre zu Ende zu machen. 5. Das Mädchen ist in die Schule zurückgegangen, um ihr Abi zu machen. 6. Der Mann hat einen *copy-shop* aufgemacht, um nicht mehr arbeitslos zu sein.

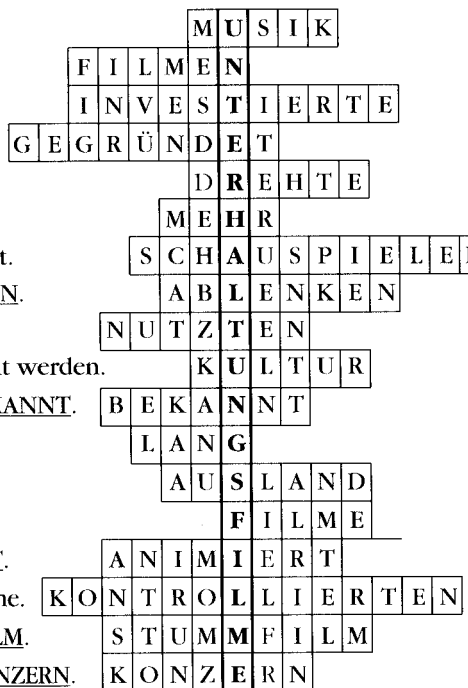
## Lektion 8

- 1** 1. Die damalige Reichsregierung investierte viel Geld *in* die Studios. 2. Man wollte die Menschen *von* Krieg und Arbeitslosigkeit ablenken. 3. Deshalb drehte man Unterhaltungsfilme *mit* viel Musik. 4. Manche Lieder *aus* diesen Filmen sind noch heute bekannt. 5. Man wollte die deutsche Kultur *im* Ausland besser bekannt machen. 6. Das gelang Fritz Lang *mit* dem Film *Metropolis*. 7. Im Kino wurde *zu* dem Film Musik gespielt. 8. Ein Musiker *aus* der damaligen Zeit erzählt: 9. Wir haben auch Musik *in* Babelsberg gemacht. 10. Ich war dann dort und spielte *in* den Studios.

- 2** Unterhaltungsfilme: viel Musik, um *die Menschen von Arbeitslosigkeit und Krieg abzulenken*. Manche Lieder *sind noch heute bekannt*.
- gute Filme: um *die deutsche Kultur im Ausland besser bekannt zu machen*.
- Stummfilm: im Kino *wurde Musik zu dem Film gespielt, damit es nicht zu still war*.
- Schauspieler: wurden *(durch Musik) animiert*.
- Tonfilm: nutzten *die Nazis, um politische Propagandafilme zu machen*.

- 3** 1. Man drehte viele Unterhaltungsfilme, damit die Menschen abgelenkt wurden. 2. Man wollte gute Filme machen, damit die deutsche Kultur besser bekannt wurde. 3. Im Kino wurde Musik gemacht, damit es nicht zu still war. 4. Ein Musiker spielte Musik, damit die Schauspieler animiert wurden. 5. In Babelsberg sollen viele Filme gedreht werden, damit der europäische Film wieder Bedeutung bekommt.

- 4** 1. MUSIK war damals wichtig.
2. Sie war in den FILMEN wichtig.
3. Man INVESTIERTE viel Geld.
4. 1917 wurde die UFA GEGRÜNDET.
5. Man DREHTE Filme mit Musik.
6. Aber man wollte noch MEHR.
7. Die SCHAUSPIELER wurden animiert.
8. Man wollte die Menschen ABLENKEN.
9. Die Nazis NUTZTEN den Tonfilm.
10. Die deutsche KULTUR sollte bekannt werden.
11. Manche Lieder sind noch heute BEKANNT.
12. Fritz LANG drehte *Metropolis*.
13. Im AUSLAND sollte man
14. gute deutsche FILME sehen.
15. Die Schauspieler wurden ANIMIERT.
16. Die Nazis KONTROLLIERTEN die Filme.
17. *Metropolis* war noch ein STUMMFILM.
18. Die Studios gehören heute einem KONZERN.



Man drehte viele

UNTERHALTUNGSFILME

## Lektion 9

- 1** 1. Kräuter 2. keine Ahnung 3. Schönes Wetter 4. Regen 5. Brennnesseln  
6. Handschuhe 7. Wirkung 8. wirkt 9. Haut einreiben 10. Hexen 11. Dorf
- 2** Kräuter kennen: und *ihre Wirkung*  
Wirkung: *Heilung durch die Natur*  
Brennessel tut gut: *bei Rheuma. Man reibt die Haut mit Brennnesseln ein.*  
Kräuter sammeln:  
früher: *als Hexe verbrannt*  
heute: *ist das vorbei*  
Leute im Dorf: *nennen sie liebevoll „Kräuterhexe“*
- 3** 2. Andreas schreibt einen Artikel *darüber*. 3. Er hatte immer *darauf* gehofft.  
4. Er möchte Herrn Thürmann gern *davon* erzählen. 5. Er möchte mit Herrn  
Thürmann *darüber* sprechen. 6. Die Frau berichtet *davon*. 7. Andreas sagt  
lieber nichts *dazu*. 8. Bei Rheuma soll man seine Haut *damit* einreiben.

## Lektion 10 Ne sadrži vježbe

### Lektion 11

- 1** \*\*a) Ziele: *Insel soll so schön bleiben, Natur soll unzerstört bleiben, sanfter Tourismus, wenig Hotels bauen, alte Hotels renovieren*  
b) Gegen: Arbeitsplätze **nicht** für Menschen von Rügen, Natur zerstört, breite Straßen gebaut  
c) Für: Arbeitsplätze versprochen
- 2** A: der Fensterplatz, die Hotelchefin, das Zauberwort, der Hörerbrief, die Filmstudios, die Marktwirtschaft, die Handschuhe, die Hafenstadt  
B: das Einkaufsparadies, das Forschungszentrum, der Sonnenstrahl, der Straßenhändler, die Unterhaltungsfilme, das Handelsmonopol, der Aschenbecher, der Arbeitsplatz  
C: das Hochhaus, die Innenstadt, der Stummfilm
- 3** 2. Der Tourismus wäre gut. 3. Das wäre schlecht. 4. Die Meyer-Werft hätte die Natur zerstört. 5. Menschen aus Rügen hätten die Arbeitsplätze nicht bekommen.

### Lektion 12

- 1** 1b, 2c, 3b, 4b, 5c, 6c, 7a, 8b, 9c, 10b

